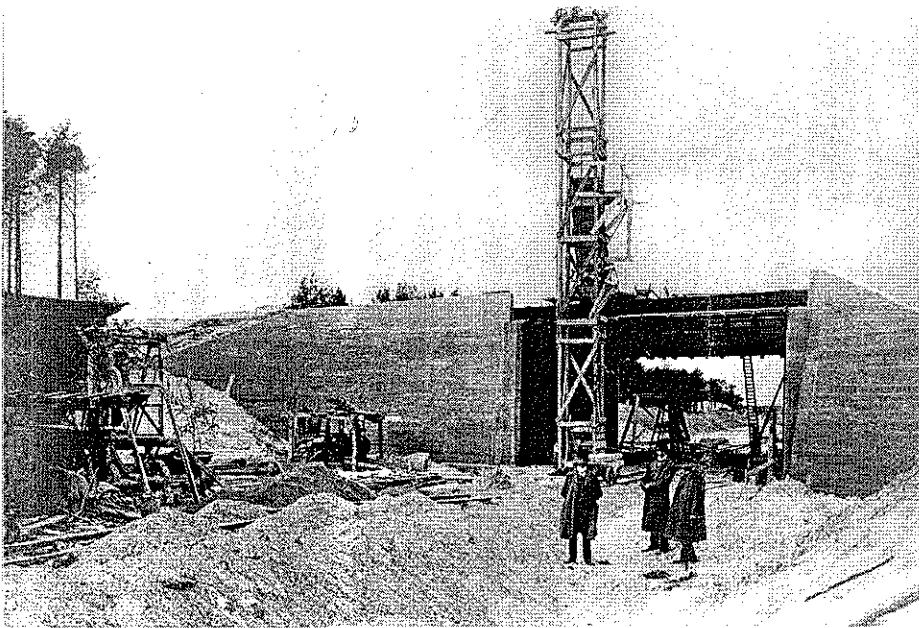
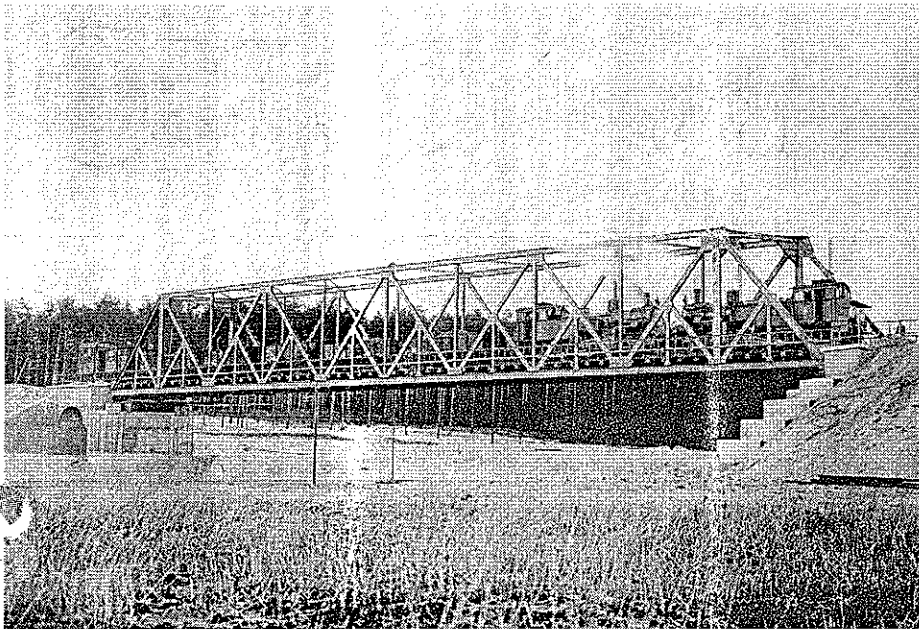
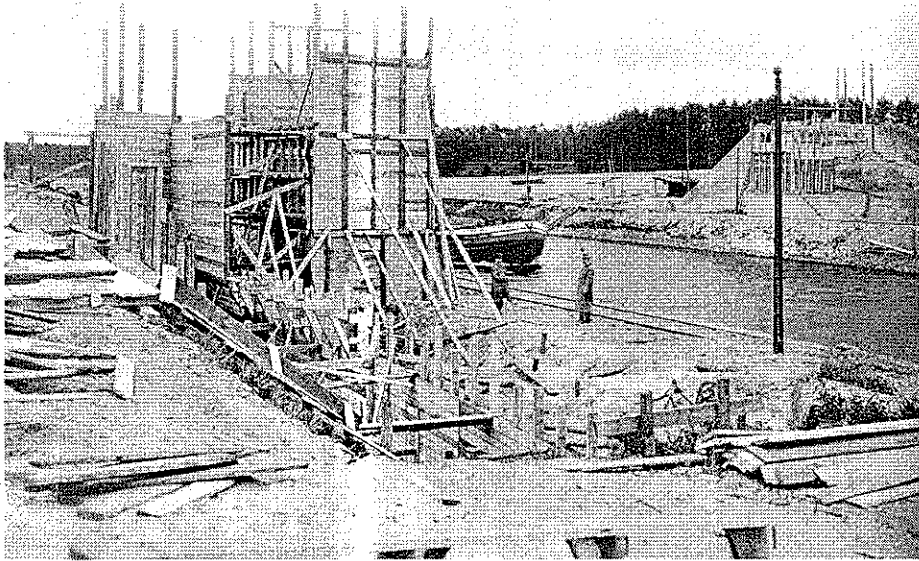


Stahnsdorfer



Kaum beachtet, erfuhren wir es Mitte Oktober definitiv: "Landesregierung unterstützt Kleinmachnower Stammbahn-Projekt". Es steht auf Platz 3 der Prioritätenliste der letzten Kabinettsitzung, gefolgt (4.) von den gestiegenen Aussichten für eine Straßenbahn zwischen Potsdam und Teltow. Immer noch bleibt die naheliegende Frage, was aus der-Stahnsdorfer Friedhofsbahn werden soll?

Angesichts der Tatsache, daß die Wiederbelebung der, seit 1945 ruhenden Stammbahnstrecke erst im Februar dieses Jahres in der Öffentlichkeit so richtig aktuell wurde, ist es schon erstaunlich, wie schnell doch etwas entschieden werden kann! Vorallem muß das den Bewohnern außerhalb des „Speckgürtels“, wo Streckenstilllegungen vorgesehen sind, plausibel gemacht werden! In der Befürchtung, daß mit der unerwarteten Wiederbelebung der Stammbahn unsere Stahnsdorfer Friedhofsbahn - im wahrsten Sinne des Wortes - auf der Strecke bleibt, machte ich im März meine schon länger gehegte Idee in der Öffentlichkeit bekannt, die Kombination aus beiden.

Im „Ortsanzeiger“ 7/98 konnte jeder lesen: „Ein Stahnsdorfer Gemeindevertreter hat eine Idee“. Dieser Beitrag“ kommentiert vom Herrn Zenkert, bewirkte Erstaunliches. Das Verkehrsministerium in Potsdam, das bisher nur kurz geantwortet hatte, wurde nun konkreter und bot mir einen Gesprächstermin an! Diesen nahm ich selbstverständlich wahr, und ich hatte Gelegenheit mich mit zwei kompetenten Mitarbeitern des MSWV ausführlich zu unterhalten. Um es vorweg zu nehmen: ich mußte mich überzeugen lassen, daß anhand von Kosten-Nutzen-Untersuchungen unsere Region zu dünn besiedelt ist, um eine S-Bahn-Verbindung mit Berlin zu rechtfertigen! Für Teltow-Stahnsdorf-Kleinmachnow, wo nur KOM als öffentliche Verkehrsmittel fungieren, schwer zu verstehen. An anderen S-Bahn-Endhaltestellen, wie Straußberg, eventuell Velten, trifft dies genauso zu: S steht nun einmal für Stadt(-Bahn), und nicht für flächenextensive Siedlungsgebiete.

Für Teltow liegt ein wirtschaftlich gerechtfertigtes Verkehrsaufkommen vor, was an der Bebauungsdichte um den Ruhlsdorfer Platz zu sehen ist - daher wird im Jahre 2001 von Lichterfelde-Süd nach Teltow-Stadt die S-Bahn fahren. Das sollte die Stahnsdorfer nicht neidisch machen, zumal dieser künftige Bahnhof zu uns näher liegen wird als der alte Teltower S-Bahnhof!

Sicherlich tut diese Tatsache den Älteren weh, die die günstige S-Bahn-Anbindung nach Berlin noch kennengelernt haben. Aber es sollte erinnert werden, daß das einzig und allein dem Südwest-Kirchhof

Bild oben: Bau der Widerlager der Eisenbahnbrücke über den Teltowkanal

Bild mitte: Probelastung des eisernen Überbaues der Teltow-Kanalbrücke

Bild unten: Überführung der Alten Potsdamer Landstraße